

Vereins - Angelegenheiten.

Seit der Herausgabe des II. Heftes 1887 sind dem Verein beigetreten:

a) als Berliner Mitglieder die Herren:

Lehrer G. Backhaus, N. Fransecki-Str. 21.

Julius Moser, Lieutenant im Schles. Pionier-Bataillon No. 6,
W., Dennewitz-Str. 21,

b) als auswärtige Mitglieder die Herren:

Louis Graeser, Hamburg, Ferdinand-Str. 46,

Sanitäts-Rath Dr. med. Ruge, Linden bei Hannover,

Professor Adolf Sigmundt, Herzogl. Sächs. Kammersänger, Stuttgart,
Hohenheimerstr. 7.

Ihren Austritt erklärten die Herren:

Rechtsanwalt Bassermann in Mannheim,

M. de Bonvouloir in Bagnères de Bégorre,

Hans Minek, Kaufmann in Berlin,

Jos. Müller, Zuckerfabriks-Direktor in Prag,

Anton Srnka, K. K. Landesbeamter in Prag.

Wegen rückständiger Beiträge wurde in der Mitgliederliste gestrichen: Herr G. Möckel, Buchbindermeister in Berlin.

Durch den Tod verlor der Verein im März sein langjähriges Mitglied, Hauptmann E. Schlichter; derselbe starb in Wiesbaden als nachträgliches Opfer des deutsch-französischen Krieges an den Folgen seiner darin erhaltenen schweren Verwundung. Die Trauerkunde rief unter den Vereinsgenossen die schmerzlichste Empfindung hervor, welcher der Vorsitzende, die Verdienste des biedern, allbeliebten Mannes um die Vereinsinteressen hervorhebend, in der ersten Sitzung des April Ausdruck gab.

Zu dem im 2. Hefte des Jahrgangs 1887 veröffentlichten Mitglieder-Verzeichnisse sind noch nachstehende Berichtigungen und Wohnungs-Veränderungen nachzutragen:

a) Berliner Mitglieder die Herren:

Drake, F., Dr. med., prakt. Arzt, N. W., Lüneburgerstr. 4.

Hauteville, T., Freiherr v., Lieutenant, W., Bülowstr. 38.

- Mayer, C. E. Louis, Dr. med., Geh. Sanitäts-Rath, Docent a. d. Universität, S.W. Schützenstr. 73—74.
Müller, August, Dr. phil., Inhaber der Linnæa, N. W., Luisenplatz 6.
Oertzen, Eberhard, Freiherr v., Lieutenant d. Res. im Hess. Dragoner-Regt. No. 23, W., Kurfürstenstr. 77.
Paul, H., Bildniss-Maler, S. W., Ritterstr. 47.
Reiss, Hermann, Buchbindermstr, S. W., Wilhelmstr. 119—120.
Schumann, Paul, Assistent bei der Linnæa, N., Bergstr. 78.
Tetens, cand. zoolog., N. O., Gollnowstr. 38, III.

b) auswärtige Mitglieder die Herren:

- Dieckmann, H. Wilh., Kaufmann, Hamburg, Ferdinandstr. 46.
Jacoby, Martin, 7 Hemstall-Road, West Hampstead.
Schauss, William jr., Ormond-Lodge, St. Margaret's, Twickenham, England.
Wachtl, F. A., K. K. Forst- und Domänen-Verwalter, Wien I, Hegelgasse 19.
Weymer, Gustav, Elberfeld, Sadowastr. 21a.

Der Rechnungs-Abschluss für 1887 ergab am 1. Januar 1888 einen Ueberschuss von Mk. 1545.99, was um so erfreulicher ist, als der Verein wegen seines ihm seit Ende 1880 widerrechtlich vorenthaltenen alten Baarvermögens lange mit finanziellen Sorgen zu kämpfen hatte. Dass darunter die Zeitschrift durchaus nicht gelitten, vielmehr noch an Inhalt und Ausstattung gewonnen hat, bestätigen auch die uns im Laufe dieser Jahre von vielen Seiten gewordenen schriftlichen und mündlichen Anerkennungen, zeugt aber andererseits für den Opfersinn einzelner Mitglieder, unter denen unser Ehrenmitglied, Freiherr von Türkheim Excellenz, in erster Reihe mit warmem Danke genannt sein möge.

Nach dem Berichte unseres Bibliothekars, Herrn Dr. F. Karsch, bestand die Vereins-Bibliothek Anfangs Februar d. J. aus 1467 Bänden, die sich nach dem inzwischen verfügbaren Einbinden der vorhandenen Broschüren noch um ca. 420 vermehren dürften.

Der Vorstand hat beschlossen, im nächsten Heft eine Tafel in bester Ausstattung von besonders auffallenden Lepidopteren-Monstrositäten erscheinen zu lassen.

Der Anleitung zum Sammeln von Lepidopteren in den Tropen, welche sicher von Vielen willkommen geheissen wird, soll nächstens auch noch eine solche zum Sammeln von Coleopteren folgen. Diejenigen verehrten Mitglieder, welche mit ihren Erfahrungen diese

Vereins-Angelegenheiten I.

III

Anleitungen noch zu ergänzen wissen, werden freundlichst gebeten, ihre Mittheilungen an den Unterzeichneten zu richten.

Wegen des besonders reichhaltigen Materials dieses Heftes werden die Sitzungsberichte für das I. Semester mit denen des II. zusammen erscheinen.

Ueberaus zahlreich sind die Glückwunschschriften, die dem Unterzeichneten und einzelnen Mitgliedern aus Anlaß des zu unsern Gunsten beendeten Prozesses um unser altes Vereinsvermögen zugekommen sind. Allen diesen Freunden des Vereins und des guten Rechts sei hiermit der aufrichtigste Dank ausgesprochen.

Im Uebrigen sei hinsichtlich des Prozesses selbst und seiner sich aus demselben weiter noch ergebenden rechtlichen Folgen auf den näheren Bericht verwiesen.

Berlin, den 30. Juli 1888.

Eduard G. Honrath,
Vorsitzender.

Das Ende des Prozesses des Berliner Entomologischen Vereins ca. Calix- Kraatz um das Vereinsvermögen.

„Dieselbe (die Klage) ist zu meiner Beruhigung vom Gericht angenommen. Es wird nunmehr gerichtlich entschieden werden, ob Herr Honrath auch nur die Spur eines Rechts zu seinen jahrelangen, rechtsverdreherischen Anklagen hat. (Dr. G. Kraatz, Deutsche Entomol. Zeitschrift 1887, p. 14.)

Nachdem die wiederholten Versuche der Gegenpartei, bei der für sie gänzlich aussichtslosen Sachlage zu einem aussergerichtlichen Vergleiche mit uns zu kommen, gescheitert waren, ist in dem Termine am 9. Juli d. J. vor dem Landgericht I der Prozess durch folgenden Vergleich zu unsern Gunsten endgültig erledigt worden:

- „1) Der Beklagte erkennt seine Verpflichtung an, dem Entomologischen Verein zu Berlin Rechnung zu legen über die von ihm als Rechnungsführer des Berl. Ent. Vereins in der Zeit vom 1. Januar 1880 bis 5. Februar 1881 geführte Verwaltung, und verpflichtet sich, binnen 2 Monaten diese Rechnung zu legen und den sich aus ordnungsmässig gelegter Rechnung ergebenden Bestand an den klagenden Verein zu Händen des Vorsitzenden, dem gegenüber auch die Rechnung gelegt werden soll, auszufolgen.
- 2) Der Kläger erklärt damit seinen Klageanspruch für erledigt.
- 3) Die gerichtlichen Kosten des Rechtsstreits tragen beide Theile je zur Hälfte, die aussergerichtlichen werden gegeneinander aufgehoben.“

Zum näheren Verständnisse möge bemerkt werden, dass dieser vor besetztem Gerichte geschlossene Vergleich unserem Klageantrage vollständig entspricht und in seiner Wirkung einem vollstreckbaren Urtheile völlig gleich zu achten ist. Sollte derselbe wider Erwarten von der Gegenpartei nicht in allen Punkten erfüllt werden, steht unserm Vereine das Recht zu, auf Grund dieses Vergleichs die zwangsweise Vollstreckung zu beantragen.

Das Ende des Prozesses des Berl. Entomol. Vereins etc. V

Von einem Urtheile unterscheidet sich demnach dieser gerichtliche Vergleich nur dadurch, dass die verlierende Partei einzig und allein die Hälfte der Kosten noch gerettet hat, was wir, lediglich um diese leidige Angelegenheit endlich aus der Welt zu schaffen, zuzugestehen nicht weiter beanstanden wollten.

Wie man aber im Kultusministerium schon über den Prozess um unser rechtliches Eigenthum gedacht hat, beweist die Thatsache, dass sofort nach dessen Bekanntwerden, also bereits 1887, die „Unterstützung von Mk. 500,—“, auf die sich Dr. Kraatz in der Deutschen entomol. Zeitschrift 1887, p. 16, noch so zu Gute that, zurückgezogen wurde.

Gegen die Nicolai'sche Verlags-Buchhandlung hier, bei welcher Dr. Kraatz widerrechtlich Gelder für verkaufte Hefte unserer Zeitschrift erhoben hat, sind von unserem Rechtsanwalt jetzt die gesetzlichen Schritte zur Wiedererlangung unseres Eigenthums ebenfalls eingeleitet.

Nachdem die Unrichtigkeit der Ausführungen von Dr. G. Kraatz nunmehr in schlagendster Weise und zwar auf Grund seiner eigenen zeugeneidlichen Aussage festgestellt ist, bleibt es jetzt abzuwarten, ob Herr Major z. D. Dr. L. v. Heyden und die übrigen Herren, welche jener Darstellung ihr Vertrauen geschenkt haben, es über sich gewinnen können, ferner noch dem „Präsidenten Dr. G. Kraatz“ Heerfolge zu leisten und ihren Namen zu Agitationen gegen den Verein und dessen, nur seiner Pflicht und seinem Rechtsgefühl folgenden Vorsitzenden herzugeben.

K l a g e a n t r a g

des Berliner Entomologischen Vereins gegen den Redakteur
Dr. G. Kraatz.

Unser Verein hat sich, wie dies bereits der frühere Vorsitzende, Freiherr von Türekheim, im Band XXV 1881 unserer Zeitschrift unter „Vereinsangelegenheiten“ sich vorbehalten, inzwischen veranlasst gesehen, auf Grund der im vorgedachten Prozesse zeugeneidlich festgestellten Thatsachen gegen Dr. Kraatz wegen Führung des unberechtigten Titels bezw. unberechtigter Zusätze und Nummerirung der von ihm redigirten Zeitschrift der Deutschen Entomologischen Gesellschaft den Schutz des Gerichts beantragen zu lassen.

Das Schreiben unseres Anwalts lautet:

Herrn Dr. G. Kraatz hier.

Ew. Wohlgeboren

habe ich im Auftrage des Vorsitzenden des Berliner Entomologischen Vereins, des Herrn Honrath, Nachstehendes mit dem Bemerkten mitzutheilen, dass ich mich durch Vollmacht auszuweisen in der Lage bin.

Sie sind in dem Prozesse des vorgenannten Vereins, vertreten durch mich, wider den früheren Rendanten desselben Herrn Calix als Zeuge vernommen worden über die Entstehung der von Ihnen zusammen mit anderen Mitgliedern des Berliner Entomologischen Vereins gegründeten „Deutschen Entomologischen Gesellschaft“. Ihre Aussage kann nun keinen Zweifel darüber lassen, dass diese letztgenannte Gesellschaft eine ganz für sich, neben dem — da nicht aufgelöst — noch immer bestehenden Berliner Entomologischen Verein bestehende Gesellschaft ist, die nie einen anderen Namen als den der „Deutschen Entomologischen Gesellschaft“ geführt hat, die auch nicht identisch ist mit dem Berliner Entomologischen Verein — und dass die Behauptung, wonach die Deutsche Entomologische Gesellschaft identisch sei mit dem Berliner Entomologischen Verein, der nur seinen Namen in den der Deutschen Entomologischen Gesellschaft geändert habe, eine vollständig unrichtige ist.

Das muss sich nach dem Inhalte Ihrer Aussage jeder Laie, also auch Sie selbst, sagen. Sollten Sie selbst aber wunderbarer Weise

Klageantrag gegen den Redakteur Dr. G. Kraatz. VII

noch daran gezweifelt haben, so werden sie als aufmerksamer Zuhörer der Verhandlungen vor Gericht denselben ein gleiches Resultat entnommen haben, da andernfalls die Klage ohne Weiteres wegen mangelnder Legitimation des klagenden Berliner Entomologischen Vereins wäre abgewiesen worden.

Trotzdem aber erscheint hier in Berlin eine Zeitschrift mit folgendem, soweit es interessirt, hier wiederholtem Titelblatte:

„Deutsche Entomologische Zeitschrift“
(früher „Berliner Entomologische Zeitschrift“)
herausgegeben
von
der Deutschen Entomologischen Gesellschaft
(früher Berliner Entomologischer Verein).
Zweimddreissigster Jahrgang (1888).
Redakteur Dr. G. Kraatz.

Der verantwortliche Redakteur dieser Zeitschrift sind Sie, und trotzdem Sie wissen und nach dem Obengesagten wissen mussten, dass die Deutsche Entomologische Gesellschaft niemals der Berliner Entomologische Verein gewesen, haben Sie jenen Titel gewählt, offenbar in der nicht zu verkennenden Absicht, dadurch den Glauben zu erwecken, jene Zeitschrift sei eine von dem Berliner Entomologischen Verein, der jetzt Deutsche Entomologische Gesellschaft heisse, herausgegebene Zeitschrift. Dies wird dadurch vollständig klar, dass Sie, wissend, dass die Deutsche Entomologische Gesellschaft erst wenige Jahre besteht, dem Bestehen jener Zeitschrift ein Alter von 32 Jahren unbefugt beilegen und dadurch wiederum den irrigen Glauben erwecken, das Heft sei eine Fortsetzung der von dem Berliner Entomologischen Verein seit 32 Jahren erscheinenden Zeitschrift. Das ist — ganz abgesehen vom moralischen Standpunkte — rechtlich un-erlaubt, und haben Sie dem Berliner Entomologischen Verein für allen Schaden aufzukommen, der ihm aus Ihrem Verhalten entstanden ist bez. entstehen wird.

Ausserdem aber verlangt der Verein von Ihnen, als dem verantwortlichen Redakteur der Deutschen Entomologischen Zeitschrift, hiermit durch mich die umgehende Erklärung, dass Sie in Zukunft diejenigen Bezeichnungen, welche den besprochenen Irrthum erregt haben und zu erregen geeignet sind, weglassen. Sollten Sie eine diesbezügliche Erklärung nicht abgeben und zugleich anerkennen, dass Sie zur gerügten Bezeichnung jener Zeitschrift nicht befugt sind, so würde ich meinem Auftrage gemäss die Hülfe des Gerichts in Anspruch nehmen.

VIII *Klageantrag gegen den Redakteur Dr. G. Kraatz.*

Ich erwarte Ihre Antwort binnen einer Woche vom Empfang dieses Schreibens an und zeichne

mit Hochachtung
Wolffgram, Rechts-Anwalt.

Dieses Schreiben hatte die Wirkung, dass Dr. Kraatz in seiner Erwiderung die Fortlassung der Zusätze „früher Berliner Entomologische Zeitschrift“ und „früher Berliner Entomologischer Verein“ — bereits zugestanden hat, während er darin die ebenso ganz unberechtigte Führung der Jahrgangs-Nummern unsrer Zeitschrift, die wir nach der so klar gestellten heutigen Sachlage noch länger zu dulden durchaus nicht gewillt sind, ignorirte, sich demnach vor Gericht darüber noch zu verantworten hat.

Wegen der schweren Beleidigungen, deren sich Dr. Kraatz gegen den Unterzeichneten und dadurch gegen den Verein mit im I. Hefte der Deutschen entomol. Zeitschrift d. J. schuldig gemacht hat, ist Strafantrag gestellt und Termin am 28. August d. J.

Wie der Ausgang des Prozesses um das Vereinsvermögen und die von Dr. Kraatz selbst bei seiner zeugeneidlichen Vernehmung unfreiwillig abgegebenen Erklärungen beweisen, hat sich nach der jahrelangen gegen den Berliner Entomologischen Verein und einzelne seiner Mitglieder masslos geführten Polemik wohl noch niemals so sehr die Wahrheit des alten Sprücheworts bestätigt: **„Wer schimpft, hat Unrecht!“**

Berlin, den 15. Juli 1888.

Eduard G. Honrath.

Vereins-Angelegenheiten II.

Vorstand¹⁾.

Vorsitzender	Eduard G. Honrath.
Stellvertreter	Prof. Dr. W. Dönitz.
Schriftführer	Max Minck.
Rechnungsführer	Bernhard Haech.
Bibliothekar	Dr. F. Karsch.
Beisitzer	E. Brzozowski.
"	Dr. E. Hahn.

Redaktions-Kommission.

Eduard G. Honrath.
Geh. Sanitätsrath Dr. C. E. Louis Mayer.
Oberlehrer Dr. O. Thieme.

Kommission zur Ernennung von Ehrenmitgliedern.

Eduard G. Honrath.
Stadtrath a. D. Streckfuss.
Geh. Sanitätsrath Dr. C. E. Louis Mayer.
Oberlehrer Dr. O. Thieme.
Privatdozent Dr. F. Karsch.

Seit der Herausgabe des I. Heftes lauf. Jahrgangs sind dem Verein beigetreten:

a) als Berliner Mitglieder die Herren:

Eduard Hering, Major a. D., N. W. Spener-Str. 48. (Lep.)
Max Willenberg, Hauptsteueramts-Assistent, N. W. Rathenowerstr.
47. (Lep.)

b) als auswärtige Mitglieder die Herren:

Josef v. Bossányi, Pfarrer, Nyitra-Novák, Ungarn. (Lep.)
H. Christoph, St. Petersburg, Gr. Stallhofstr., Finnisches Kirchen-
haus, Quartier 56. (Lep.)

¹⁾ nach den Wahlen am 21. Januar 1889.

X

Vereins-Angelegenheiten.

- A. T. Glama, St. Petersburg, Kossoi-Pereuloff 9, Quartier 3 (Col., Lep.)
Prof. F. D. Godman, London, 10. Chandor-Street, S. W., Cavendish-Square. (Lep.)
F. G. Grossmann, Fabrikbesitzer, Moskau, Lefortowo, 3 Quartal, Haus Grossmann. (Lep.)
Dr. med. G. v. Hemilian, Exzellenz, Wirklicher Staatsrath, St. Petersburg, Moika 75. (Lep.)
J. H. Leech, London, 12 Princes-Street, Hanover-Square. (Lep.)
Nervoort van de Poll, Amsterdam. (Col.)

Seinen Wiedereintritt erklärte:

Herr Dr. med. C. Fixsen, St. Petersburg, Galernaja 12. (Lep.)

Ihren Austritt meldeten an die Herren:

- G. Insel, Faktor, hier.
Richard Völker, Topograph hier.
Baron v. Wichmann-Eichhorn hier.
Dr. med. Joseph Finger, Professor in Wien.
Henry Jeckel, Naturaliste in Paris.
Th. Michaux, Kaufmann in Speyer.

Wegen rückständiger Beiträge wurden in der Mitgliederliste gestrichen die Herren:

J. Kasper hier und Emil Krüger hier (letzterer inzwischen verstorben).

Ihre Wohnung, resp. ihren Wohnsitz veränderten die Herren:

- Dr. E. Hahn, W. Steinmetzstr. 32.
Professor Dr. K. Möbius, Direktor, N. W. Alexander-Ufer 2.
Dr. Emil Schmidt, Realschullehrer, W. Ziethenstr. 21.
Otto Schützler, Graveur, S. O. Waldemarstr. 62.
W. Schaeffer, exped. Sekretair im Reichs-Patent-Amt, Steglitz Düntherstr. 1.
A. Rothe, Ober-Amtmann, Breslau, Kaiser-Wilhelmstr. 120.
David Sharp, Wilmington, Dartford, Kent.

Schriften-Austausch wurde vereinbart mit:

Feuille des Jeunes Naturalistes, 35 rue Pierre Charron, Paris.

In der Sitzung vom 5. November wurde beschlossen, dass die Vereinssitzungen für die Folge pünktlich 8½ Uhr Abends beginnen sollen.

Unser Mitglied Herr Prem.-Lieut. a. D. M. Quedenfeldt befindet sich auf einer Sammelreise im südlichen Tunis.

Von Herrn O. Calix bezw. der Deutschen Entomologischen Gesellschaft wurden uns unser altes Vereinsvermögen mit M. 3180.40 in Baar und Werthpapieren, und von der Nicolai'schen Verlagsbuchhandlung M. 586 Baar aus dem Verkauf der älteren Jahrgänge der Zeitschrift (bis 1880), sowie diese selbst, soweit noch unverkauft, ausgeliefert.

Die bisherigen unberechtigten Zusätze auf dem Titelblatte der Deutschen Entomologischen Zeitschrift, sowie die ebenso unberechtigte Führung unserer Bandnummer sind zurückgenommen.

In der Injurienklage des Unterzeichneten gegen Herrn Dr. G. Kraatz ist am 15. Oktober 1888 folgender Vergleich geschlossen worden:

„Herr Dr. Kraatz erklärt:

„Die von mir gegen den Hofkunsthändler und Vorsitzenden des „Berliner Entomologischen Vereins, Herrn Honrath, in der Deutschen Entomologischen Zeitschrift geäußerten Beleidigungen nehme ich zurück und bedaure, Herrn Honrath beleidigt zu haben.

„Herr Honrath erklärt:

„Sofern ich Aeusserungen über Herrn Dr. Kraatz gethan haben sollte, welche derselbe etwa als Beleidigungen aufgefasst haben könnte, so nehme ich dieselben zurück.

„Herr Dr. Kraatz verpflichtet sich, nach bestem Gewissen sich „aller Angriffe auf die Person des Herrn Honrath und der gegenwärtigen Mitglieder des Berliner Entomologischen Vereins zu enthalten, worauf Herr Honrath erklärt, er werde selbstverständlich, wie bisher, so auch in Zukunft, sich jeden persönlichen Angriffs gegen Herrn Dr. Kraatz und die gegenwärtigen Mitglieder der Deutschen Entomologischen Gesellschaft enthalten.

„Herr Honrath hat das Recht, auf Kosten des Herrn Dr. Kraatz „in der nächsterscheinenden Nummer bezw. in dem nächsterscheinenden Heft der Deutschen Entomologischen Zeitschrift und der in „Leipzig erscheinenden „Insektenbörse“ diesen Vergleich einmal inseriren zu lassen.

„Die Kosten des Verfahrens, einschliesslich der nothwendigen „Auslagen des Klägers, übernimmt Herr Dr. Kraatz. Klage und „Gegenklage werden zurückgenommen.“

Von dem aufrichtigen Wunsche beseelt, nunmehr jede fernere Zwietracht und Verstimmung als beendet zu betrachten, bot der

Unterzeichnete unmittelbar nach jenem Termine freiwillig zuerst Herrn Dr. Kraatz die Hand, in welche dieser eingeschlagen hat.

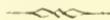
Wir glaubten, annehmen zu dürfen, dass ein solcher Vergleich doch auch die Mitglieder beider Vereine wenigstens moralisch binde, und sind daher höchlichst erstaunt, in dem letzten Hefte der von Herrn Dr. G. Kraatz redigirten Deutschen Entomologischen Zeitschrift die „Antwort“ von einigen Mitgliedern der D. Ent. Ges. und insbesondere noch ein Schreiben des „Königl. preuss. Majors z. D.“ Dr. L. von Heyden zu finden.

Wenn diese Herren glauben, damit wieder die Feindseligkeiten zu eröffnen und uns zu Gegenklärungen zu veranlassen, so verkennen sie dabei, dass wir, dem im Vergleich gegebenen Worte getreu, und auch in Anbetracht der gerichtlich ganz in unserm Sinne festgestellten und erreichten Thatsachen, zu einer weiteren Polemik uns nicht hinreissen lassen werden. Ohne uns daher zunächst an dieser Stelle darüber zu äussern, haben wir es vorgezogen, jenes Schreiben unter Darstellung der Sachlage der für den Königl. preuss. Major z. D. sicherlich kompetenten, ihm vorgesetzten Militärbehörde zu unterbreiten. Wir hoffen, auf diesem Wege Schutz gegen eine derartige systematische Polemik eines Königl. preuss. Majors z. D. zu erlangen, und werden hierüber s. Z. weiter berichten.

Dem in der Monatssitzung vom 5. November 1888 in Abwesenheit des Unterzeichneten gefassten Beschlusse entsprechend, wurde dem Vorsitzenden in der Monatssitzung vom 7. Januar d. J. eine kunstvoll ausgestattete Dank-Adresse überreicht und von Herrn Professor Dr. W. Dönitz vorgelesen.

Berlin, 31. Januar 1889.

Eduard G. Honrath,
Vorsitzender.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berliner Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: [32](#)

Autor(en)/Author(s): Honrath Eduard G.

Artikel/Article: [Vereins -Angelegenheiten. I-XII](#)